

Zurich oder Dubai?

Kommentar von Peter Bosshard an der Global Week of Action, Zürich, 28. Februar 2024

Die Kohle- und Erdölindustrie ist daran, unsere Lebensgrundlagen zu zerstören. Nach uns die Sintflut, lautet die Devise!

Der Ausbau von fossilen Brennstoffen wäre ohne Versicherung nicht möglich. Und wann immer wir Informationen über die Versicherung von Kohle- und Erdölprojekten erhalten, ist die Zurich dabei:

- Die Erschliessung von neuen Ölprojekten in der Nordsee: von der Zurich versichert.
- LNG-Terminals in den USA: von der Zurich versichert.
- Kohleminen in den USA: ebenfalls von der Zurich versichert.

Wir schätzen das Geschäft der Zurich mit der Versicherung von Kohle, Öl und Gas auf 600 Mio. Dollar im Jahr. Damit steht die Zurich weltweit an sechster Stelle unter allen Versicherungen.

Zurich ist auch die einzige grosse europäische Versicherung, welche weiterhin neue Öl- und Gasförderungsprojekte versichert – im Widerspruch zu den Klimawissenschaften und ihrer eigenen PR.

Allianz, AXA, Generali und andere grosse Versicherungen machen solche Geschäfte nicht mehr. Die Zurich aber stellt ihr Profitinteresse vor das Interesse an einem lebenswürdigen Planeten – selbst in einem Jahr, in welchem sie Rekordgewinne macht.

Ich verurteile die Geschäftspolitik der Zurich als ein Mensch, der besorgt ist über die Klimakatastrophe.

Ich verurteile die diese Geschäftspolitik aber auch als Zürcher – als ein Mensch, der in Zürich geboren ist und den grössten Teil meines Lebens hier verbracht hat.

Die Stadt Zürich nimmt ihre Verantwortung für den Klimaschutz ernst. Sie will bis 2040 klimaneutral werden. Für die Stadtverwaltung gilt Netto-Null bis 2035. Die Zürcher Stimmbevölkerung hat diese Ziele mit einer klaren Mehrheit von 75 Prozent unterstützt.

Die Zurich Versicherung unterläuft die Klimaziele der Stadt, welche sie in ihrem Namen führt, und zieht den guten Ruf unserer Gemeinde in den Schmutz.

Die Zurich muss sofort aufhören, neue Öl- und Gasprojekte zu versichern. Zweitens muss sie die Versicherung von bestehenden Kohle-, Öl- und Gasanlagen mit einem Zeitplan auslaufen lassen, mit dem wir den Klimawandel auf 1,5°C beschränken können.

Wenn die Zurich nicht dazu bereit ist, soll sie Farbe bekennen. Sie soll ihren Namen ändern und den guten Ruf der Stadt Zürich nicht länger in den Schmutz ziehen. Der Name Dubai oder Katar passt besser zu einer Versicherung, welche ihr Erdölgeschäft vor den Klimaschutz stellt.

Peter Bosshard ist Koordinator der internationalen Kampagne Insure Our Future.